

Brasilianer kommen **Nicht resignieren – aufstehen**



Freuen sich auf die Gäste aus Brasilien: Melanie Wiebusch, Nicole Konhäuser, Nina Schwerdtfeger, Elisabeth Hüttenschmidt, Günter Melchers, Linus Alsbach, André Hülsheger, Jörg Schürmann und Leonie Boettcher. Foto: bl

Lüdinghausen -

Junge Brasilianer der Gruppe „Saber Viber“ kommen am Samstag nach Lüdinghausen. Auch bei der Antonius-Schülerin Leonie Boettcher sind Gäste untergebracht. „Es interessiert mich, Leute aus anderen Kulturen kennenzulernen – persönlich und nicht einfach nur im Internet“.

Von Bettina Laerbusch

Saber Viver – das ist Portugiesisch und bedeutet: wissen, wie man lebt. Mitglieder dieser Gruppe, die auf einer Insel in der Nähe der brasilianischen Metropole Recife leben, sind ab Samstag zu Gast in Lüdinghausen. Die 16- bis 19-Jährigen werden als Tanzformation beim Stadtfest am Sonntag ab 14 Uhr auf der Bühne vor dem Rathaus auftreten.

Drei Tage und zwei Nächte werden sie in Lüdinghausen sein. Untergebracht sind sie in Familien: in denen der Schüler Linus Alsbach, Leonie Boettcher, Juliane Rudolph und Pia Goßheger sowie in den Familien der Lehrerin Andrea Höscher und der

Schulsozialarbeiterin Nina Schwerdtfeger. Alle fünf Genannten lernen und arbeiten im St.-Antonius-Gymnasium. Genau dort werden die Gäste aus Brasilien am Montag auch in einen Workshop den hiesigen Schülern Einblicke in ihr Leben geben – im Rahmen der Projektwoche „Miteinander“ der Schulen und der offenen Jugendarbeit der Stadt Lüdinghausen.

Jörg Schürmann, stellvertretender Leiter des Antonius-Gymnasiums, hat 2009 und 2012 die Insel besucht, auf der die Mitglieder der Gruppe Saber Viver leben. Bilder, die er am Mittwochmorgen im Antonius-Gymnasium zeigte, zeugen davon, wie die Menschen dort aufgestanden sind: Die Insel ist kein Slum mehr, Häuser wurden gebaut, eine Schule gibt es. Auch – oder vielleicht sogar gerade – durch Musik und Kunst bekämen die Menschen dort neues Selbstbewusstsein, sagte Schürmann. Mit ein Grund, weshalb „Saber Viver“ auch eine Tanzgruppe ist.

Deren Bühnenproduktion handelt vom Leben der Menschen, die sich in den 1950er Jahren auf der Insel Illha Deus, quasi mitten in der Großstadt Recife, niedergelassen haben und für bessere Lebensbedingungen kämpfen.

„Es interessiert mich, Leute aus anderen Kulturen kennenzulernen – persönlich und nicht einfach nur im Internet“, erläuterte Leonie Boettcher am Mittwoch, weshalb sie sich mit ihrer Familie dafür entschieden hat, Brasilianer aufzunehmen.

Die Gruppe wird nach ihrem Tag im Antonius-Gymnasium am Montag nicht Deutschland, aber erst einmal die hiesige Region verlassen. Sie kommt aber in den Herbstferien wieder und veranstaltet in Senden, Ascheberg, Nordkirchen und Olfen Workshops für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren. Für fünf Euro, inklusive eines Mittagessens, können sie einen außergewöhnlichen Ferientag erleben.

► In Senden ist die Gruppe am 18. Oktober (Dienstag) vor Ort. Zunächst verbringen alle den Vormittag ab 9.45 Uhr im Cabrio-Bad. Nach dem Mittagessen lädt Saber Viver zum Workshop in die Räume des Jugendtreffs Vivo ein. Dort werden auch Anmeldungen unter ☎ 0 25 97/69 36 70 oder per E-Mail an infojugendtreff-senden.de entgegengenommen.

►► In Ascheberg beginnt der besondere Ferientag am 19. Oktober (Mittwoch) um 9.45 Uhr mit Swin-Golf in Davensberg. Im Jugendtreff Ascheberg gibt es ein Mittagessen, der Tanzworkshop schließt sich an. Anmeldungen: Offene Jugendarbeit Ascheberg, ☎ 0 25 93/78 21, E-Mail team@oja-ascheberg.de.

► In Nordkirchen – auch dort sind Kinder aus allen Orten willkommen – beginnt der Tag am 20. Oktober (Donnerstag) um 10.45 Uhr mit einer Schlossführung. Er endet nach dem Workshop mit einer „Mutprobe“. Anmeldungen: Gemeinde Nordkirchen, ☎ 0 25 96/91 71 23, E-Mail klara.doebbelin-suedfeld@nordkirchen.de

► In Olfen sind die brasilianischen Gäste dann am 21. Oktober (Freitag) zu Gast. Dort findet ab 9.45 Uhr gleich der besondere Tanzworkshop statt. Eine Sightseeing-Tour durch Olfen schließt sich nach dem Mittagessen an. Anmeldungen: Christiane Klann, Offene Ganztagschule, ☎ 0 25 95/38 69 18 6, E-Mail oggs@olfen.de.

Die „KinderKulturKarawane“, ein Projekt des „Büros für Kultur- und Medienprojekte“ in Hamburg, macht den Besuch der jungen Brasilianer in Zusammenarbeit mit dem „Kulturrucksack“ und örtlichen Unterstützern – wie der Stadt Lüdinghausen oder dem Antonius-Gymnasiums – möglich. Jedes Jahr lädt die „KinderKulturKarawane“ fünf bis sieben Kinder- und Jugendkulturgruppen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas nach Deutschland, Österreich, Dänemark und in die Schweiz ein. Diese Gruppen stellen ihre künstlerischen Produktionen in Schulen, Jugend- und Kulturzentren, Theatern, bei Festivals und anderen Kulturereignissen vor, geben Workshops und erzählen so über sich und ihr Leben, über Ängste, Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft.

Radio Kiepenkerl:

Brasilianische Tänzer übernachten bei Lüdinghauser Schülern



Viele Menschen im Kreis Coesfeld haben die Olympischen Spiele in Brasilien verfolgt - oder schalten noch ganz aktuell bei den Paralympics ein. Ein bisschen brasilianisches Flair kommt dabei schon rüber. Bald können einige die brasilianische Kultur aber auch live erleben. Eine brasilianische Jugend-Tanzgruppe kommt dieses Wochenende nach Lüdinghausen. Das Projekt KinderKulturKarawane hat diese Reise organisiert. Ganz nah dran an der brasilianischen Kultur sind Schüler des St. Antonius Gymnasiums. Mitglieder der Tanzgruppe übernachten bei ihnen zuhause. Da können die Schüler sicher viele Fragen rund um das Leben und die Kultur in Brasilien stellen. Und genau das ist auch das Ziel des Projektes: Menschen sollen andere Kulturen kennenlernen und dadurch weltoffener werden. Am Sonntag können Sie sich selbst ein Bild machen: die Tanzgruppe tritt um 14:00 Uhr beim Stadtfest in Lüdinghausen auf.